

**KONZERNABSCHLUSS (HGB)
DER NABALTEC GMBH
ZUM 31. DEZEMBER 2005**

Konzernbilanz (HGB) zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten . . .	42.070,49	339.385,99
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.998.159,74	5.633.950,68
2. technische Anlagen und Maschinen	9.506.586,41	10.198.480,10
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	637.584,12	558.551,46
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.882.530,29	3.546.055,35
	25.024.860,56	19.937.037,59
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.726,32	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	906,36
	1.726,32	906,36
	25.068.657,37	20.277.329,94
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.797.875,97	4.634.218,73
2. fertige Erzeugnisse und Waren	5.365.985,36	3.870.135,91
	11.163.861,33	8.504.354,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.671.695,01	2.627.258,93
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.675.740,97	2.174.234,53
	5.347.435,98	4.801.493,46
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	930.667,14	1.486.596,82
	17.441.964,45	14.792.444,92
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	18.990,75	14.052,09
	42.529.612,57	35.083.826,95

<u>PASSIVA</u>	<u>31.12.2005</u>	<u>31.12.2004</u>
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.000.000,00	6.000.000,00
II. Genussrechtskapital	5.000.000,00	0,00
III. Kapitalrücklage	1.824.219,38	1.824.219,38
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	12.752,02	0,00
V. Gewinnvortrag	762.601,40	320.262,71
VI. Konzerngewinn	1.076.644,70	1.442.338,69
VII. Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	74.929,53	0,00
	<u>14.751.147,03</u>	<u>9.586.820,78</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	769.415,41	1.051.592,50
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.271.141,00	4.850.860,00
2. Steuerrückstellungen	719.600,00	638.600,00
3. sonstige Rückstellungen	3.095.062,67	3.280.662,70
	<u>9.085.803,67</u>	<u>8.770.122,70</u>
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.531.163,64	10.493.238,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.533.630,16	4.619.791,25
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.858.452,66	553.825,56
• davon aus Steuern: € 699.371,01 (Vj. € 211.466,29)		
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 324.481,18 (Vj. € 264.715,18)		
	<u>17.923.246,46</u>	<u>15.666.855,09</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	8.435,88
	<u>42.529.612,57</u>	<u>35.083.826,95</u>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)
für das Geschäftsjahr 2005**

	01.01. - 31.12.2005		01.01. - 31.12.2004	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		61.318.937,69		56.499.085,55
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		1.509.297,94		- 879.039,79
3. andere aktivierte Eigenleistungen		262.615,54		154.590,77
Gesamtleistung		<u>63.090.851,17</u>		<u>55.774.636,53</u>
4. sonstige betriebliche Erträge		<u>2.266.069,22</u>		<u>1.745.326,39</u>
		65.356.920,39		57.519.962,92
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.702.503,48		28.880.792,83	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>113.272,73</u>	<u>34.815.776,21</u>	<u>85.433,26</u>	<u>28.966.226,09</u>
Rohergebnis		30.541.144,18		28.553.736,83
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	10.251.381,18		9.567.550,55	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.565.946,08		2.468.168,87	
• davon für Altersversorgung: € 567.327,61 (Vj. € 487.431,10)				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.466.236,08		2.726.476,49	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>12.315.179,29</u>	<u>27.598.742,63</u>	<u>10.852.310,65</u>	<u>25.614.506,56</u>
		2.942.401,55		2.939.230,27
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			358,34	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15,96		8.042,32	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.723,64		718.898,34	
1.011.185,66				
Finanzergebnis		<u>-1.002.446,06</u>		<u>- 710.497,68</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.939.955,49		2.228.732,59
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	921.737,27		750.168,38	
14. sonstige Steuern	<u>36.626,52</u>	<u>958.363,79</u>	<u>36.225,52</u>	<u>786.393,90</u>
15. Konzernjahresüberschuss		981.591,70		1.442.338,69
16. auf andere Gesellschafter entfallender Verlustanteil		- 95.053,00		0,00
17. Konzerngewinn		<u><u>1.076.644,70</u></u>		<u><u>1.442.338,69</u></u>

Konzernkapitalflussrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2005

	01.01. - 31.12.2005	01.01. - 31.12.2004
	T€	T€
Periodenergebnis	981	1.442
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.466	2.726
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	316	-409
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-27	-227
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	45	-21
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.210	62
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-75	2.096
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>496</u>	<u>5.669</u>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12	29
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.524	-4.176
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-16	-15
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1	9
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2	0
Auszahlung wegen Rückzahlungsverpflichtung		
Investitionszuschuss	-255	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-11.784</u>	<u>-4.153</u>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	5.000	0
Auszahlungen an Untermehmenseigner	-1.000	-300
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen	4.396	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	7.142	3.853
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-4.820	-3.682
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>10.718</u>	<u>-129</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-570	1.387
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	14	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.487	100
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>931</u>	<u>1.487</u>

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand zusammen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2005

	Mutterunternehmen				Minderheitsgesellschafter				
	Gezeichnetes Kapital €	Genussrechts- kapital €	Kapital- rücklage €	erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital €	Eigenkapital €	Minderheiten- kapital €	übriges Konzernergebnis Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung €	Eigenkapital €	Konzern- eigenkapital €
Stand am 1. Januar 2004	6.000.000,00	0,00	1.824.219,38	620.262,71	8.444.482,09	0,00	0,00	0,00	8.444.482,09
Ausschüttung				-300.000,00	-300.000,00			0,00	-300.000,00
Konzernjahresüberschuss				1.442.338,69	1.442.338,69			0,00	1.442.338,69
Stand am 31. Dezember 2004	6.000.000,00	0,00	1.824.219,38	1.762.601,40	9.586.820,78	0,00	0,00	0,00	9.586.820,78
Stand am 1. Januar 2005	6.000.000,00	0,00	1.824.219,38	1.762.601,40	9.586.820,78	0,00	0,00	0,00	9.586.820,78
Zuführung									
Genussrechtskapital		5.000.000,00			5.000.000,00			0,00	5.000.000,00
Ausschüttung				-1.000.000,00	-1.000.000,00			0,00	-1.000.000,00
Änderung des									
Konsolidierungskreis									
Übrige Veränderungen							12.752,02	12.504,52	157.478,01
Konzernjahresüberschuss				1.076.644,70	1.076.644,70			-95.053,00	25.256,54
Stand am 31. Dezember 2005	6.000.000,00	5.000.000,00	1.824.219,38	1.839.246,10	14.676.217,50	62.425,01	12.752,02	74.929,53	14.751.147,03

Konzernanhang (HGB) für das Geschäftsjahr 2005

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Nabaltec GmbH, Schwandorf, ist Obergesellschaft des Nabaltec-Konzerns. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde auf freiwilliger Basis nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Der Nabaltec-Konzern ist während des Geschäftsjahres 2005 aufgrund der Gründung der Nashtec L.P., USA, entstanden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

2. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurde neben der Muttergesellschaft Nabaltec GmbH, Schwandorf, die Nashtec L.P., Corpus Christi (USA), im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Nashtec L.P. wurde zum 31. März 2005 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Neugründung, so dass daraus keine Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung resultieren.

Unternehmen	Höhe der Anteile am Kapital	
	in TEUR	%
Nashtec LP, Corpus Christi (USA)	161	50,49

Die Nashtec Management Corporation wurde wegen untergeordneter Bedeutung im Sinne von § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB. Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Im Rahmen der Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital der Tochtergesellschaften wurden die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss zu Grunde gelegt.

In der Konzernbilanz wird hinsichtlich nicht dem Mutterunternehmen gehörender Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gemäß § 307 Abs. 1 HGB innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der im Jahresergebnis enthaltene, anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn und der auf sie entfallende Verlust nach dem Posten Konzernjahresüberschuss gemäß § 307 Abs. 2 HGB gesondert ausgewiesen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Zinserträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden gemäß § 303 Abs. 1 HGB verrechnet. Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden erfolgswirksam behandelt.

Für die einbezogenen in- und ausländischen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den deutschen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen und Umbewertungen vorgenommen.

4. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Bilanzposten des ausländischen Tochterunternehmens in Euro erfolgte mit dem Stichtagskurs.

Zur Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung werden Durchschnittskurse herangezogen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsunterschiede werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit sich Umrechnungsunterschiede im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergeben, werden sie erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernabschluss der Nabaltec GmbH werden die folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Nutzdauer beträgt 4 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen orientieren. Selbstständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu EUR 410,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. In den Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital enthalten.

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Für nicht gängige Artikel wurden Abschläge in Abhängigkeit von der Lagerdauer vorgenommen.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Im Rahmen einer Gruppenbewertung gemäß § 240 Abs. 4 HGB werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei werden die Herstellungskosten für gleichartige und annähernd gleichwertige Produkte nicht den einzelnen Posten zugeordnet, sondern mittels eines gewogenen Durchschnittswerts der jeweiligen Gruppe ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Briefkurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Briefkurs am Abschluss-Stichtag bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Briefkurs des Entstehungstages bzw. dem niedrigeren Briefkurs am Abschluss-Stichtag bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu Nennwerten aktiviert. Das Disagio wird entsprechend der Laufzeit der Darlehen abgeschrieben.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wurde in Höhe des Zuwendungsbetrages passiviert und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen zeitanteilig aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck (im Vorjahr Richttafeln 1998).

Die **Steuerrückstellungen** entsprechen der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen bzw. mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Geldkurs des Entstehungstags bzw. dem höheren Geldkurs am Abschluss-Stichtag passiviert.

6. Angaben zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Nabaltec GmbH für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2005

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2005 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Stand 31.12.2005 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.717.492,93	15.621,88	0,00	0,00	1.733.114,81
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.275.685,58	522.356,35	26.266,08	40.090,51	7.811.866,36
2. technische Anlagen und Maschinen	23.863.823,40	921.816,01	83.459,00	116.269,94	24.818.450,35
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.226.060,71	360.172,09	29.465,75	0,00	3.556.767,05
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.548.055,35	9.888.884,12	4.396.048,73	-156.360,45	8.882.530,29
	<u>37.911.625,04</u>	<u>11.693.228,57</u>	<u>4.535.239,56</u>	<u>0,00</u>	<u>45.069.614,05</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.726,32	0,00	0,00	1.726,32
2. sonstige Ausleihungen	906,36	0,00	906,36	0,00	0,00
	<u>906,36</u>	<u>1.726,32</u>	<u>906,36</u>	<u>0,00</u>	<u>1.726,32</u>
	<u>39.630.024,33</u>	<u>11.710.576,77</u>	<u>4.536.145,92</u>	<u>0,00</u>	<u>46.804.455,18</u>
	kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2005 €	Zugang €	Abgang €	Buchwert 31.12.2005 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.378.106,94	312.937,38	0,00	1.691.044,32	339.385,99
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.641.734,90	183.913,92	11.942,20	1.813.706,62	5.998.159,74
2. technische Anlagen und Maschinen	13.665.343,30	1.693.744,39	47.223,75	15.311.863,94	9.506.586,41
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.667.509,25	275.640,39	23.966,71	2.919.182,93	637.584,12
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	8.882.530,29
	<u>17.974.587,45</u>	<u>2.153.298,70</u>	<u>83.132,66</u>	<u>20.044.753,49</u>	<u>25.024.860,56</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.726,32
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	906,36
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.726,32</u>	<u>906,36</u>
	<u>19.352.694,39</u>	<u>2.466.236,08</u>	<u>83.132,66</u>	<u>21.735.797,81</u>	<u>20.277.329,94</u>
	<u>19.352.694,39</u>	<u>2.466.236,08</u>	<u>83.132,66</u>	<u>21.735.797,81</u>	<u>20.277.329,94</u>
	<u>19.352.694,39</u>	<u>2.466.236,08</u>	<u>83.132,66</u>	<u>21.735.797,81</u>	<u>20.277.329,94</u>

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen hinsichtlich Kaufpreiseinbehalten und Sperrbeträgen aus verkauften Kundenforderungen (TEUR 1.158), einem Aktivwert aus einer Rückdeckungsversicherung (TEUR 450), Umsatzsteuererstattungsansprüchen (TEUR 565) sowie einen Erstattungsanspruch aus Mineralölsteuer (TEUR 206) zusammen. Die Forderung aus dem Aktivwert Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 450 hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus einem Darlehen an einen Gesellschafter der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 139 enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio von TEUR 1 enthalten.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals kann dem Konzerneigenkapitalpiegel entnommen werden. Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft Nabaltec GmbH beträgt TEUR 6.000 und ist vollständig einbezahlt.

Im Eigenkapital ist ein Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 5.000 enthalten. Die planmäßige Laufzeit endet im Jahr 2012. Davor besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Vertragsparteien. Das Genussrechtskapital erfüllt die Voraussetzung des IDW HFA 1/1994 für den Ausweis als Eigenkapital.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen zeitanteilig aufgelöst.

Rückstellungen

In den Steuerrückstellungen sind Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag (TEUR 434) und Gewerbesteuer (TEUR 285) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 1.206), Sanierungs- und Entsorgungsaufwendungen (TEUR 983) sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 207).

Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber einem Minderheitsgesellschafter eines in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmens in Höhe von TEUR 1.586 enthalten.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten unter Angabe gewährter Sicherheiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Gesamtbetrag TEUR	Restlaufzeiten			Besicherte Beträge TEUR	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.531	3.881	2.439	3.211	9.531	Grundsschulden, Sicherungsübereignung
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leitungen	5.534	5.534	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.858	1.294	1.564	0	0	
	<u>17.923</u>	<u>10.709</u>	<u>4.003</u>	<u>3.211</u>	<u>9.531</u>	

7. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt dar:

	2005		2004	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	21.339	34,8	18.279	32,4
Übriges Europa	34.297	55,9	28.814	51,0
Nordamerika	2.858	4,7	4.749	8,4
Südamerika	123	0,2	140	0,2
Asien	2.720	4,4	4.303	7,6
Afrika	346	0,6	686	1,2
Australien	0	0,0	0	0,0
	<u>61.683</u>	<u>100,6</u>	<u>56.971</u>	<u>100,8</u>
abzüglich				
Skonti, Boni	-364	-0,6	-472	-0,8
	<u>61.319</u>	<u>100,0</u>	<u>56.499</u>	<u>100,0</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 683. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus einem gerichtlichem Vergleichsverfahren (TEUR 293) und der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 198) zusammen.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betragen TEUR 175.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 192. Diese umfassen Aufwendungen aus der Korrektur des Investitionszuschusses (TEUR 148) und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 45).

8. Konzern-Segmentberichterstattung (HGB) für das Geschäftsjahr 2005

Nabaltec ist entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur in die Geschäftsbereiche funktionale Füllstoffe und technische Keramik unterteilt. Als Segmentergebnis ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gewählt.

Weiterhin ist eine Darstellung nach Regionen für die Segmente funktionale Füllstoffe und technische Keramik ausgewiesen. Die Regionen wurden definiert für Deutschland, übriges Europa, USA und Rest of World (RoW).

	Füllstoffe 2005	Keramik 2005	Nabaltec Konzern 2005	Füllstoffe 2004	Keramik 2004	Nabaltec Konzern 2004
Segmente nach Bereichen						
in T€						
Umsatzerlöse	38.351	22.968	61.319	33.536	22.963	56.499
Segmentergebnis						
EBITDA	3.123	2.285	5.408	3.495	2.171	5.666
EBIT	1.754	1.188	2.942	1.919	1.021	2.940
Abschreibungen	1.369	1.097	2.466	1.576	1.150	2.726
andere nicht zahlungswirksame Posten	181	108	289	- 378	- 258	- 636
Vermögen*)	28.564	13.016	41.580	21.994	11.589	33.583
Investitionen in das langfristige Vermögen	9.844	1.867	11.711	3.855	336	4.191
Schulden	13.657	4.266	17.923	10.264	5.403	15.667
Segmente nach Regionen						
in T€						
Umsatzerlöse						
Deutschland	7.959	13.163	21.122	5.936	12.002	17.938
übriges Europa	26.090	8.075	34.165	21.037	7.656	28.693
USA	1.884	877	2.761	2.733	1.885	4.618
RoW	2.418	853	3.271	3.830	1.420	5.250
Summe	38.351	22.968	61.319	33.536	22.963	56.499
Vermögen*)						
Deutschland	21.201	13.016	34.217	21.994	11.589	33.583
übriges Europa	0	0	0	0	0	0
USA	7.363	0	7.363	0	0	0
RoW	0	0	0	0	0	0
Summe	28.564	13.016	41.580	21.994	11.589	33.583
Investitionen in das langfristige Vermögen						
Deutschland	2.481	1.867	4.348	3.855	336	4.191
übriges Europa	0	0	0	0	0	0
USA	7.363	0	7.363	0	0	0
RoW	0	0	0	0	0	0
Summe	9.844	1.867	11.711	3.855	336	4.191

*) Anlage- und Umlaufvermögen, ohne liquide Mittel.

9. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
a) Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen	7.382	2.650
Davon		
- fällig bis zu 1 Jahr	1.694	623
- von 1 bis 5 Jahren	5.687	1.868
- von mehr als 5 Jahren	1	129
b) Verpflichtungen (Bestellobligo) aus Investitionsaufträgen	130	867
- davon fällig bis zu 1 Jahr	130	867

Die Haftungsverhältnisse gem. § 251 i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB werden wie folgt vermerkt:

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	TEUR 0
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln- und Scheckbürgschaften	TEUR 0
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	TEUR 0
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	TEUR 0

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Die Gesellschaft ist zu 51 % an der Nashtec Management Corporation, Texas/USA, beteiligt, die die Geschäftsführung der Nashtec L. P., Texas/USA, übernimmt. Das Eigenkapital der Nashtec Management Corporation, Texas/USA, beträgt zum 31. Dezember 2005 TUSD 4.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegt noch kein Jahresabschluss vor.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft zu 50,5 % direkt und zu 0,5 % indirekt über die Nashtec Management Corporation, Texas/USA, an der Produktionsgesellschaft Nashtec L. P., Texas/USA, beteiligt. Die Gesellschaftereinlagen bei Nashtec L. P., Texas/USA, betragen zum 31. Dezember 2005 TUSD 413, das Eigenkapital TUSD 271, das Jahresergebnis TUSD - 141.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Zins- und Wechselkursschwankungen resultieren zu begrenzen.

Die Marktwerte werden von unabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen ermittelt.

Die Nominalbeträge und Marktwerte der Finanzinstrumente per 31. Dezember 2005 stellen sich wie folgt dar:

Zinsbezogene Kontrakte

Bezeichnung	Währung	31.12.2005		31.12.2004	Fälligkeit
		Nominalbetrag	Marktwert	Marktwert	
Zinsswap	EUR	894.760,79	-718,85	-5.013,31	30. Juni 2006

Die eingesetzten derivativen Zinsswaps dienen der Begrenzung des Zinsänderungsrisikos. Insoweit liegen bei den Zinsswaps Bewertungseinheiten mit entsprechenden Darlehens- und Kontokorrentverbindlichkeiten vor, so dass auf die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften verzichtet werden konnte.

Währungsbezogene Kontrakte

	31.12.2005		31.12.2004	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
	EUR	EUR	EUR	EUR
Devisentermingeschäft USD	4.361.519,28	-60.919,08	0,00	0,00
Devisentermingeschäft GBP	697.836,71	-26.477,00	0,00	0,00

Die Währungssicherungskontrakte werden auf der Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge bewertet. In Höhe des negativen Marktwerts wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Personal

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	Nabaltec Anzahl	Nashtec Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	150	
Angestellte	80	1
Auszubildende	34	
Geringfügig Beschäftigte	12	
	<u>276</u>	<u>1</u>

Geschäftsführung

Herr Johannes Heckmann, technischer Geschäftsführer
Herr Gerhard Witzany, kaufmännischer Geschäftsführer

Dem Gesellschafter-Geschäftsführer Herrn Gerhard Witzany wurde mit Vertrag vom 22. Mai 2003 ein Darlehen in Höhe von TEUR 150 gewährt. Der Darlehensbetrag wird mit 5,0 % p. a. verzinst und ist beginnend ab dem 30. Juni 2005 in jährlich gleichen Raten von TEUR 30 zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Tilgung ist jederzeit möglich. Es beläuft sich zum 31. Dezember 2005 auf TEUR 139.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen

Als nahe stehende Personen kommen in Betracht:

Herr Johannes Heckmann, Geschäftsführer und Gesellschafter
Herr Gerhard Witzany, Geschäftsführer und Gesellschafter
Herr Thomas Heckmann
Herr Dieter Heckmann
Frau Renate Witzany
Nashtec Management Corporation, Corpus Christi (USA)
Nashtec L.P., Corpus Christi (USA)

Die Nabaltec GmbH hat an die Nashtec L.P, Corpus Christi (USA) ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 1.532 zu Aufnahme des Geschäftsbetriebs gegeben. Der Zinssatz des Darlehens richtet sich nach dem 3-Monats-Libor + 200 Basispunkte. Die Tilgung des Darlehens soll – gemäß der Planung der Geschäftsführung der Nabaltec GmbH – ab dem Geschäftsjahr 2008 erfolgen.

Die Gesellschafter der Nabaltec GmbH verpflichten sich gegenüber der Hypo Vereinsbank, im Falle des Unterschreitens einer Eigenkapitalquote von 20% in den zukünftigen testierten Jahresabschlüssen des Kreditnehmers diesen unverzüglich mit neuem Kapital auszustatten, dass eine Eigenkapitalquote von mindestens 20 % erreicht wird.

Schwandorf, den 15. September 2006

Nabaltec GmbH

Die Geschäftsführung

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die erwartete Erholung der weltwirtschaftlichen Konjunktur hat im Berichtsjahr nicht im erwarteten Umfang stattgefunden. Bei der Inlandsnachfrage zeigte sich gegenüber dem Vorjahr eine nur leichte Belebung, während bei der Nachfrage aus dem Ausland weiterhin ein positiver Trend, insbesondere bei den Compounds für Telekommunikations- und Datenverarbeitungskabel, spürbar war. In der Keramik- und Feuerfestindustrie zeigte sich international ein positiver Trend durch die hohe Stahlnachfrage.

Die Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar beschert Wettbewerbern aus diesem Währungsraum (USA, Asien) Kosten- und damit Wettbewerbsvorteile, die aber auf Grund qualitativer Beschränkungen nur teilweise umgesetzt werden können.

Branchensituation

In dem durch die Übernahmen der letzten Jahre stabilisierten Branchenumfeld sind die wesentlichen Wettbewerber, Almatris, Albemarle, Alcan, MAL, mit zum Teil unterschiedlichen Produkt- und Marktschwerpunkten tätig. Neue Wettbewerbseinflüsse sind vor allem im niedrig spezialisierten Bereich aus Indien und China zu erwarten.

Die Preise für Vormaterialien (Smelter-Grade-Oxide, Aluminiumhydroxide) stiegen im Markt auf Grund der starken Nachfrage weiter an. Eine Verknappung ist allerdings nicht zu erwarten, in den kommenden Jahren gehen erhebliche, neue Kapazitäten in den Markt.

Die steigende Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen (Aluminiumhydroxid) hält an und wird durch neugefasste Brandschutzvorschriften weltweit gefördert. Marktprognosen gehen mittelfristig von einer jährlichen Nachfrageresteigerung von weltweit 6 % aus. Um diesem Wachstum, das vor allem feinstgefällte Aluminiumhydroxide fördert, folgen zu können, wird Nabaltec mit dem Joint-Venture-Partner Sherwin Alumina in Corpus Christi (Texas, USA) eine Produktionsanlage zur Herstellung feinstgefällter Aluminiumhydroxide mit einer Anfangskapazität von 25.000 Jahrestonnen errichten. Der Produktionsbeginn ist für das 2. Halbjahr 2006 vorgesehen. Durch die hohe Auslastung der vorhandenen Kapazitäten wurde das Preisniveau weiter stabilisiert, Preiserhöhungen konnten im Umfang der durchschnittlichen Kostensteigerungen durchgesetzt werden.

Im Bereich der Spezialoxide und reaktiven Tonerden wird der Markt weiterhin durch einen Überhang freier Kapazitäten bei den niedriger veredelten Produkten geprägt, während bei hochveredelten Produkten Kapazitätsgrenzen sichtbar werden. Insofern wird die Preisentwicklung in den Produktbereichen unterschiedlich vom Wettbewerbsverhalten geprägt.

Umsatz und Ergebnis

In dem Geschäftsbereich „**Flammhemmende Füllstoffe**“ konzentriert sich Nabaltec mit der Produktpalette APYRAL® auf folgende Marktbereiche:

- mit grobkristallinen Hydroxiden und Mischhydroxiden auf den Markt für Gießharze als Vergussmassen im elektrotechnischen Bereich und auf Harze im Bereich konstruktiver Elemente
- mit feinstgefällten Aluminiumhydroxiden (Feinsthydroxide) auf den Markt für Kabelummantelungen und Isolierungen
- mit Böhmitqualitäten auf den Markt für katalytische Rohstoffe

Ziel dieser Konzentration ist es, in den bearbeiteten Bereichen die Qualitätsführerschaft zu erreichen und eine Weltmarktstellung innerhalb der drei führenden Anbieter zu halten.

Im Produktbereich **Grobkristalline Hydroxide** sank der Umsatz um 2 %, bei **Feinsthydroxiden** wurde der im Vorjahr erreichte Umsatzwert um 16 % übertroffen. Im Produktbereich **Böhmit** wurde im III. Quartal ein wesentlicher Kunde zurückgewonnen, der Produktbereich leistete wieder einen erfreulichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

Dieser Geschäftsbereich schloss das Jahr mit einem Umsatzzuwachs von 14 % ab und hält einen Anteil von 63 % (i. Vj. 59 %) am Gesamtumsatz.

Im Geschäftsbereich „**Keramische Rohstoffe**“ wurde die Umstellung der Vormaterialbasis auf Smelter-Grade-Oxide abgeschlossen. Die geänderte Rohstoffbasis machte weiterhin einen umfangreichen Entwicklungsaufwand notwendig, da viele Produkte neu bemustert wurden und die Kunden erst die Freigabe erteilen mussten. Der Konzentration auf höherveredelte Produkte wurde bei der Weiterentwicklung unserer Qualitäten weiter Rechnung getragen.

Bei **Oxiden** NABALOX® sank der Absatz geringfügig und die Wettbewerbssituation ließ Preiserhöhungen nur in geringem Umfang zu, so dass der Umsatz um 4 % stieg. Die führende Marktposition bei Poliertonerden konnte durch notwendige Neuformulierungen auf Grund des Rohstoffwechsels nur teilweise verteidigt werden. Im Marktbereich Feuerfest ging der Umsatz von **SYMULOX**® um 45 % auf Grund zyklischer Nachfrageschwankungen bei Großaufträgen aus der Glasindustrie zurück.

Im Geschäftsbereich „**Keramische Massen**“ hält Nabaltec mit der Produktpalette GRANALOX® weltweit die führende Marktposition für freiverkäufliche keramische Massen für die technische Keramik, die auch durch gemeinsame Entwicklungen mit den Kunden weiter ausgebaut wurde. Dadurch wird eine sehr enge Kunden-/Lieferantenbindung erreicht. Hier stieg der Umsatz um 12 % (i. Vj. 33 %), was auch der Mengensteigerung entsprach.

Insgesamt hat die Nabaltec-Gruppe einen Umsatz von TEUR 61.319 erzielt und damit den Vorjahreswert um rd. 9 % übertroffen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der umfangreichen Investitionstätigkeit auch beim Joint-Venture Nashtec erhöhte sich das Anlagevermögen der Nabaltec-Gruppe auf TEUR 25.069 (i. Vj. TEUR 20.277).

Im Oktober zeichnete die Nabaltec GmbH eine Mezzanine-Kapital-Tranche von EUR 5,0 Mio. bei equiNotes. Damit kann die Eigenkapitalquote auch in der Phase hoher Investitionen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Stärkung der Marktpositionen auf einem Niveau von deutlich über 30 % gehalten werden.

Die Finanzierung der Investitionen bei Nashtec wird durch einen Kreditvertrag zwischen Nashtec und der Bank of America sichergestellt, für den zur Absicherung von Zinsveränderungen ein Zinscap abgeschlossen wurde. Die eingegangenen Kreditverpflichtungen wurden planmäßig getilgt. Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten wuchs aber um 14 % auf TEUR 17.923, vor allem aufgrund der Kreditaufnahme für das Nashtec-Projekt. Eine ausreichende Liquidität des Unternehmens war jederzeit sichergestellt, die eingeräumten Kreditlinien wurden nicht ausgenutzt.

Mit einem Ergebnis der Nabaltec-Gruppe von TEUR 1.940 (i. Vj. 2.229) vor Steuern wurde trotz der Aufwendungen für das Nashtec-Projekt und zur Verbesserung der Infrastruktur der positive Trend der Ertragsentwicklung gehalten. Vorsorgemaßnahmen für zu erwartenden Aufwand für Altlastenbeseitigung, Abfallbeseitigung und Infrastruktur wurden im notwendigen Umfang vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Die zum 31. Dezember 2005 bestehenden Devisenkurssicherungen über GBP und USD in einem Gesamtvolumen von TEUR 5.060 dienen zur Absicherung der Zahlungseingänge bestehender Aufträge in 2006 und 2007. In Höhe des negativen Marktwertes wurde entsprechend der Mitteilung der Bank eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften von TEUR 87 gebildet.

Daneben besteht ein Zinsswap über nominal TEUR 895 mit einem Marktwert laut Bankmitteilung von TEUR -1, fällig am 30. Juni 2006. Der eingesetzte derivative Zinsswap dient der Begrenzung des Zinsänderungsrisikos.

Die Finanzierung der Investitionen beim Joint Venture Nashtec wurde mit einem Zinscap über die Laufzeit der Finanzierung von 10 Jahren abgesichert.

Beschaffung und Produktion

Die Versorgung mit Vormaterial und Energie war jederzeit auf Basis von mittelfristigen Lieferverträgen sichergestellt. Eine Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffqualitäten ist auf Grund der in der Vergangenheit durchgeführten Entwicklungsarbeiten nicht gegeben.

Für das Joint Venture Nashtec ist die kostengünstige Rohstoffversorgung auf der Basis von Natriumaluminatlauge durch den Joint-Venture-Partner Sherwin Alumina aus eigener Produktion langfristig sichergestellt.

Mit der Investition in die dritte Produktionslinie von APYRAL® 40 CD wurde die Kapazität bei Feinsthydroxiden erneut um 10.000 t auf 50.000 t ausgebaut. Die Anlage war ab Anfang Januar 2005 betriebsbereit und ist seit Produktionsbeginn voll ausgelastet. Die Kunden bestätigen uns weiterhin die qualitative Marktführerschaft in diesem Produktbereich.

Nach der Umstellung der Oxidproduktion auf den Einsatz von Smelter-Grade-Oxiden wurde die Qualitätskonstanz weiter verbessert. Die weitere Entwicklung der Produktionstechnik mit Hilfe eines Versuchsrohrofens hat zum Ziel, die Verarbeitungsparameter beim Einsatz unterschiedlicher Vormaterialqualitäten bereits vorab festzulegen und damit den Zeit- und Versuchsbedarf bei Vormaterialumstellungen zu reduzieren.

Die Technikumsanlage in Kelheim hat nach Umbaumaßnahmen zur technischen Verbesserung und Anpassung an die Entwicklungsziele im II. Quartal den Betrieb planmäßig aufgenommen und bietet Nabaltec die Möglichkeit der Entwicklung neuer Produkte und Prozesse, insbesondere im Bereich der katalytischen Rohstoffe. Erste Erfolge sind bei der Entwicklung neuer Böhmiten und Pseudoböhmiten zu verzeichnen, die bereits eine hohe Marktakzeptanz erreicht haben und in kleiner Serie in Kelheim erzeugt werden.

Das Projekt zur Einführung einer integrierten Datenverarbeitung zur Steuerung und Datenerfassung in den Produktionsbereichen wurde im Rahmen des vorgegebenen Zeitplans weiter umgesetzt und in weiteren Bereichen eingeführt.

Organisation und Personal

Die Organisation der Nabaltec GmbH in drei Geschäftsbereiche und drei Dienstleistungsbereiche, die als Profit- bzw. Cost-Center geführt werden, trägt erheblich zum präzisen Marktauftritt bei:

Geschäftsbereiche

- Füllstoffe
- Keramische Rohstoffe
- Keramische Massen

Dienstleistungsbereiche

- Kaufmännische Dienste
- Technische Dienste
- Analysezentrum

Diese Organisationsstruktur ermöglicht eine hohe Ergebnisverantwortung der Mitarbeiter und eine effektive Kostenkontrolle.

Die Einführung von Gruppenarbeitsmodellen schreitet weiter voran und optimiert die Selbstverantwortung von Mitarbeitern bei Flexibilisierung der Arbeitszeit und Selbststeuerung der Gruppen.

Mit einer Quote von 13 % trägt Nabaltec mit der Ausbildung zu Industrie- und Informatikkaufleuten sowie Chemielaboranten und Chemikanten zur Qualifizierung von jungen Mitbürgern überproportional bei. Auch im abgelaufenen Jahr waren die Absolventen wieder unter den Jahrgangsbesten des IHK-Bezirktes vertreten.

Der Personalbestand ist mit 275 Mitarbeitern in Schwandorf und 2 Mitarbeitern bei Nashtec zum 31. Dezember 2005 leicht auf 277 Mitarbeiter gestiegen.

Umweltschutz

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Wiederholungsaudits und Upgrades nach ISO 14001:2004 durch den TÜV Bayern unterstreicht Nabaltec ihre Verpflichtung zu einem aktiven Umweltschutz.

Die Akkreditierung des Analyse zentrums nach DIN EN ISO/IEC 17025:2000 unterstreicht die Leistungsfähigkeit dieses Bereichs und gibt die Möglichkeit, Fremdaufträge auch für Abwasseranalysen zu akquirieren.

Qualitätsmanagement

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Wiederholungsaudits nach ISO 9001:2000 durch den TÜV Bayern untermauert die Nabaltec GmbH ihren Anspruch auf ein hohes Qualitätsniveau in allen Tätigkeitsbereichen.

Regelmäßige interne Audits stellen die Weiterentwicklung und Pflege des Qualitätsmanagement-Systems sicher.

Die Auditierung der Nashtec nach ISO 9001:2000 ist kurzfristig nach der Produktionsaufnahme vorgesehen, um den gleichen Qualitätsstandard der beiden Produktionsstätten zu dokumentieren.

Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche

- Verfahrensentwicklung und Energieoptimierung,
- Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette und
- Neuentwicklungen.

Die Verfahrensentwicklung zielt neben der Qualitätsverbesserung unserer Produkte auf den rationellen Einsatz verschiedenartiger Vormaterialien und auf die möglichst gezielte Produktion unserer Spezialitäten bei geringstem Anfall von Commodity-Produkten ab.

Auf Grund einer sehr energieintensiven Produktion verbunden mit ständig steigenden Energiekosten, ging Nabaltec eine Kooperation mit der Firma Shell Energy Efficiency ein, die auf Erfolg basis alle thermischen und elektrischen Prozesse auf Einsparungspotenziale überprüft und in ihrer Umsetzung mit begleitet.

Die Weiterentwicklung der Produktpalette von keramischen Massen zusammen mit wichtigen Schlüsselkunden trug erneut zur Mengenausweitung dieses Geschäftes bei. Dabei wurden gezielt AiF-Projekte (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) mit diversen Industriepartnern begonnen.

Die weitere Entwicklung der Produktpalette wird in allen Bereichen in Zusammenarbeit mit den Kunden, aber auch in Kooperation mit Instituten und Anlagenherstellern vorangetrieben, um mit den von Nabaltec produzierten Produkten den Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können.

Die Innovationskraft der Nabaltec wird unter anderem durch die Teilnahme an dem EU-Forschungsprojekt „FLEXIFUNBAR“ unterstrichen. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung hochtechnischer Textilfaser auf Basis halogenfreier, mineralischer Flammschutzmittel.

Darüber hinaus entwickelt Nabaltec gemeinsam mit der Universität Bayreuth innerhalb eines BMBF-Projektes einen neuen mineralischen Füllstoff auf der Basis von Böhmit für den halogenfreien Flammschutz.

Nashtec

Mit dem Partner Sherwin Alumina wurde in den USA das Joint Venture „Nashtec“ gegründet mit dem Ziel, in Corpus Christi (Texas, USA)—auf dem Gelände der Aluminiumoxidfabrik des Partners—eine Produktionsanlage zur Herstellung von 25.000 t Feinsthydroxid—APYRAL® 40 CD—pro Jahr zu errichten.

In 2005 wurden die noch offenen vertragsrechtlichen und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, so dass im September 2005 mit dem Bau begonnen werden konnte. Die Anlage wird planmäßig im III. Quartal 2006 ihren Betrieb aufnehmen.

Die Finanzierung des Projektes wird von der Bank of America und den Partnern durchgeführt, das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt ca. USD 25 Mio., wobei die Bank of America 80 % der Investitionssumme finanziert, die Partner den Rest im Verhältnis ihrer Beteiligung.

Die Verträge legen fest, dass Nabaltec als alleiniger Vermarkter der Produktionsmengen ex Nashtec auftritt. Die Berechnung erfolgt unter Nabaltec, die Umsätze werden in das bestehende Factoring integriert.

Dadurch wird Nabaltec die Position als Nummer 2 in dem Markt für Feinsthydroxide weiter ausbauen und als einziger Anbieter den Kunden Produktionsstandorte in den beiden Verbrauchszentren bieten.

Ausblick

Die Ausrüstung von Kunststoffen und Kunstharzen mit halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen wird von der öffentlichen Diskussion gefördert und in der EU-Gesetzgebung, in den USA und auch in Asien mehr und mehr zum Standard. Diese Entwicklung trägt insbesondere zum verstärkten Einsatz von Aluminiumhydroxid bei, das heute schon mengenmäßig der dominierende halogenfreie, flammhemmende Füllstoff ist. Es wird daher auch weiterhin ein dynamisches Wachstum erwartet. Mit der Einführung der Qualität APYRAL® 40 CD ist es zu einer hohen Kapazitätsauslastung gekommen, die auch in den nächsten Jahren zu weiteren gezielten Investitionen im Feinsthydroxid-Bereich führt, um das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu erhalten und Nabaltec neben der Qualitätsführerschaft auch zur Marktführerschaft zu entwickeln.

Mit der Investition in den Produktionsstandort Nashtec in den USA gibt Nabaltec den Kunden für feinstgefällte Aluminiumhydroxide die Sicherheit der weltweiten Belieferung auf einheitlich hohem Qualitätsniveau.

Die konjunkturelle Lage lässt für die Keramische Industrie und die Feuerfestindustrie weitere Zuwächse erwarten, wobei auf Grund der Branchensituation von einer Verbesserung des Erlösniveaus auszugehen ist. Die Entwicklung der Kunden geht weiter in die verstärkte Anwendung feinstgemahlener, reaktiver Aluminiumoxide. Nabaltec trägt dem durch gezielte Erweiterungsinvestitionen in diesen Produktbereich und durch Neuentwicklungen Rechnung. Die bessere Kostenposition durch die Umstellung auf den Einsatz von Smelter-Grade-Oxid, eine kostengünstige, patentierte Entalkalisierung sowie die Positionierung bei reaktiven, alkaliarmen Aluminiumoxiden lassen eine langfristige Ertragsverbesserung erwarten.

Die Nabaltec-Gruppe sieht nach der Entwicklung in 2005 auch in 2006 und 2007 weitere, deutliche Umsatzzuwächse, die sowohl durch das Mengenwachstum in allen Bereichen in Schwandorf und Corpus Christi als auch durch Erlössteigerungen getragen werden. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2005 liegt mit TEUR 12.122 für die Nabaltec GmbH über dem geplanten Wert und lässt auch weiterhin eine rege Nachfrage erwarten. Damit einher geht eine erneute Verbesserung und Stabilisierung des Ergebnismilieus. Die Vormaterialversorgung für die Standorte Schwandorf und Kelheim ist weiterhin auf Basis mittelfristiger Verträge gesichert, die Versorgung des Joint-Venture-Unternehmens Nashtec ist vom Joint-Venture-Partner Sherwin Alumina im Rahmen der Joint-Venture-Vereinbarung langfristig gesichert.

Risikomanagement

Die weltweiten, innovativen Aktivitäten auf den umkämpften Märkten bringen unternehmerische Risiken mit sich. Durch konsequentes Risikomanagement und ständige Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können tief greifende Gefährdungen für das Unternehmen erkannt und ausgeschlossen werden. Ausgangspunkt des Risikomanagements ist die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäftes sowie laufende Statusberichte werden für die Geschäftsleitung erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorschaurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In dem Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehört auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und die Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen ausschließen.

Mit der Einführung von Factoring in 2002 konnte der Anteil versicherter Forderungen weiter erhöht und die Liquidität des Unternehmens deutlich verbessert werden. Devisenkursrisiken werden gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im USD- und GBP-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen.

Die Reaktion auf Nachfrageschwankungen und schwankenden Arbeitsbedarf in den Dienstleistungsbereichen erfolgt bei Bedarf in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im Rahmen der Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung im Tarifvertrag der Chemischen Industrie.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen auf Grund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für uns relevanten Märkte sowie auf Grund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden derzeit nicht.

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Zukunft gefährden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Schwandorf, 15. September 2006

NABALTEC GMBH

Die Geschäftsführung

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nabaltec AG (vormals Nabaltec GmbH):

Wir haben den von der Nabaltec GmbH aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel sowie Segmentberichterstattung - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. Oktober 2006

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

M. Rauchfuss
Wirtschaftsprüfer

ppa. Chr. Bayer
Wirtschaftsprüfer